

Bachfest und viel Theaterspektakel

Mit Roger Fayet hat das Museum nach längerer Vakanz wieder einen Direktor, auch sonst war 2003 kulturell spannend.

VON EDITH FRITSCHI



Wieder einmal lässt sich nicht über mangelnde kulturelle Aktivitäten lamentieren. Zu den bedeutenden Ereignissen gehörte das Bachfest.

Unter dem Leitmotiv «Bach und das Concerto» gab es zehn Festkonzerte und neun Kantatengottesdienste. Internationales Topniveau darf man Monteverdis «Marienvesper» mit dem Concert des Nations und La Capella Reial de Catalunya unter *Jordi Savall* attestieren, ebenso den Konzerten mit Europa Galante unter *Fabio Biondi*. Standingovations gabs für die h-Moll-Messe mit der Gächinger Kantorei, dem Bach-Collegium Stuttgart und *Helmut Rilling*. Das Musical «Krach bei Bach» und das Extrakonzert in der Kammgarn mit dem amerikanischen Starpianisten *Uri Caine*, der ein fulminantes Programm von Bach bis Jazz präsentierte, sprachen vor allem ein jugendliches Publikum an. Das nächste Bachfest findet 2006 unter dem Motto «Bach und der Tanz» statt.

Beim Jazzfestival gehörte der Auftritt des *Andy Scherrer Quartetts* sicher zu den Höhepunkten. Der Tenor-

saxofonist präsentierte eine inspirierte Hommage an den verstorbenen Pianisten *Mal Waldron*. Das 14. Jazzfestival, befand *Kenner Peter Bürlin*, «war qualitativ auf sehr hohem Niveau». Für die Jubiläumsausgabe nächstes Jahr ist laut Mitorganisator *Hausi Naef* ein Auftritt des «European Broadcastin Orchestras» geplant.

Im Museum hat sich einiges getan. Seit Oktober hat das Haus mit *Roger Fayet* wieder einen Direktor. Und einen Wechsel gab es beim Kunstverein. Präsident *Ruedi Auer* ist nach elfjähriger Tätigkeit von *Walter Stählin* abgelöst worden. Allerdings sind auch drei langjährige Vorstandsmitglieder – *Catherine Leu*, *Carlo Domeniconi* und *Urs Husmann* – zurückgetreten.

Zu den Höhepunkten in der Kunstabteilung im Museum gehörte «*Buschcka*», eine Neuhängung der Sammlung, die Kunst aus über 500 Jahren zeigt, ebenso die Ausstellung von *Sandra Boeschstein* mit Tuschezeichnungen. Und die «*Ernte*» der Schaffhauser Künstler ist noch bis zum 25. Januar zu sehen. Mit der Ausstellung «*Form und Funktion*» in der naturwissenschaftlichen Abteilung beleuchtet die von *Ivan Stoessel* zusammengestellte Ausstellung den Innovationsgeist der Natur. Farbtupfer zur Kunstlandschaft trägt das «*Cardinal*» bei. Dort waren u. a. Werke von *Sibylle Duttwiler*, der *Contempo-Förderpreis-Trägerin*, zu sehen. Und die «*Galerie O*» hat sich mit ihren Ausstellungen im Kulturleben längst einen Platz geschaffen.

Für das neu geschaffene Berlin-Atelier des Kantons ist eine Stipendia-



BILD SELWYN HOFFMANN

Nicole Knuth (l.) und Stefanie Signer in «AkteXXL» beim Kraftwerk.

tin ausgewählt worden: Die in Köln lebende Schaffhauserin *Leo Bettina Roost* wird nächstes Jahr dort einziehen. Der Verein «Schaffhauser Buchwoche» kümmert sich stets ums literarische Leben und lädt Autoren ein. Diesmal waren es *Ismail Kadare*, *Judith Herrmann*, *Peter von Matt* oder *Volker Skierka*.

Auch im Bereich Theater, wo Schaffhausen einen nahrhaften Boden hat, tat sich vieles: Auf der Bühne der Jugendclub-Produktion «*Guten Tag Monster*» agierten junge Spielerinnen und Musiker. Und vermehrt übergibt Regisseur *Jürg Schneckenburger* Leitungsfunktionen an den Nachwuchs. So waren da Leute zwischen 17 und 24 Jahren für Choreografie, Technik und Dramaturgie verantwortlich. Der Jugendclub führte auch *Deborah Neiningers* Stück «*Narziss und Echo*» auf. Die Schaffhauser Theatergruppe mit den meisten Gastspielen im In- und Ausland dürfte zurzeit jedoch *Sgaramus* sein. Die Truppe gastierte

u. a. an Festivals in Belfast, Edinburgh und in Dänemark. Einen breit gefächerten Beitrag leistet auch die «Kultur gaststätte Sommerlust», die dieses Jahr ihren fünften Geburtstag feiern konnte. Dort stellten *Carlo Domeniconi*, *Ruedi Kuenzi* und *Christine Seiterle* zusammen 90 Werke aus, quasi als Geburtstagsausstellung, weil alle drei an einem 2. September geboren wurden. In der Kammgarn verabschiedete sich *Monika Niederhauser*, die nach 12 Jahren die KIK-Organisation abgab.

Das Sommertheater hat auf Zweijahresrhythmus umgestellt und pausiert. Dass es dennoch Freilufttheater gab, dafür sorgte *Damir Zizek* mit der Produktion «*Akte XXL*» beim Kraftwerk; zusätzlich bereicherte ein Begleitprogramm das «Theaterspektakel». Während *Zizek* schon «*Die Physiker*» plant, laufen bereits die Vorbereitungen für «*Romeo und Julia auf dem Dorfe*» nach *Gottfried Keller*, das Sommertheater für 2004.



BILD SELWYN HOFFMANN

Brillierte am Bachfest: Der Pianist Daniel Höxter.